

UWE SCHNEIDEWIND  
ANGELIKA ZAHRT

Damit **gutes**  
**Leben**  
einfacher wird



PERSPEKTIVEN EINER  
SUFFIZIENZPOLITIK

 **oeekom**

Uwe Schneidewind, Angelika Zahrt  
**Damit gutes Leben einfacher wird**  
Perspektiven einer Suffizienzpolitik  
ISBN 978-3-86581-441-8  
176 Seiten, 12 x 18 cm, 12,95 Euro  
oeekom verlag, München 2013  
©oeekom verlag 2013  
[www.oeekom.de](http://www.oeekom.de)

# Vorwort

## Was dieses Buch möchte

Dieses Buch will zur Diskussion anregen. Es skizziert ein neues Politikfeld, um das Politikerinnen und Politiker heute noch einen weiten Bogen machen: eine Politik für ein gutes Leben. Wir verstehen darunter eine Politik, die es leichter macht, nachhaltige Lebensstile zu praktizieren und damit unserer globalen Verantwortung am Anfang des 21. Jahrhunderts gerecht zu werden. Dieses Politikfeld nennen wir »Suffizienzpolitik«. Damit ist dieses Buch ein politisches Buch.

Es ist gleichzeitig auch ein wissenschaftliches Buch. Denn die Ausgestaltung unserer Konsumgewohnheiten und Lebensstile ist kulturell und institutionell vielfältig beeinflusst. Diese Einbettung gilt es zu verstehen und zu sehen, wie viele der Errungenschaften der Moderne – von der Freiheit, der Teilhabe bis zur Solidarität – gefährdet werden, wenn Politik auf ökonomische Wachstumspolitik konzentriert und reduziert wird.

Ein Buch, das für eine Politik wirbt, die gutes Leben

einfacher macht, muss Zweifaches leisten: Es muss erstens die Notwendigkeit einer solchen Politik aufzeigen, und es muss zweitens erläutern, dass sich ein solches Programm konkret umsetzen lässt, dass Suffizienzpolitik möglich ist. Beide Ansprüche werden in der Diskussion oft zurückgewiesen. Zum einen heißt es, dass Konsum- und Lebensgewohnheiten kein Thema staatlicher Rahmung seien, sondern allein individuelle Entscheidungen. Politik habe sich hier herauszuhalten. Zum anderen wird argumentiert, dass eine Suffizienzpolitik praktisch nicht umsetzbar sei.

Mit beiden Ansprüchen und Einsprüchen beschäftigt sich das vorliegende Buch: Es zeigt auf, warum eine Politik für gutes Leben in modernen freiheitlich-demokratischen Gesellschaften begründ- und legitimierbar, ja geradezu notwendig ist. Im Hauptteil skizziert das Buch, wie sich eine solche Politik – orientiert an vier politischen Zugängen – konkret umsetzen lässt.

Dabei kann und will dieses Buch nur ein Anfang sein – ein Anfang für eine breite Diskussion in den kommenden Jahren. Es ist eine Einladung zur Debatte. Es wendet sich an sehr unterschiedliche Leserinnen und Leser: an Menschen, die suffiziente Lebensstile praktizieren und mit der politischen Dimension ihres Handelns verbinden wollen; an Nachhaltigkeitsakteure in Gesellschaft, Politik und Wirtschaft, die nach ökologischen und gesellschaftlichen Perspektiven jenseits von »grünem Wachstum« suchen; an

Menschen aus Zivilgesellschaft, Unternehmen und Wissenschaft und insbesondere Politikerinnen und Politiker, die eine breit verstandene Politik für gutes Leben aktiv mitgestalten möchten.

*Angelika Zahrt und Uwe Schneidewind,  
Neckargemünd und Wuppertal im September 2013*